

**Hauptamt  
- Büro des Magistrats -**

**28. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 21.03.2024**

Frage Nr.: 2357 - Ausstellung in der Schirn

Stadtv. Dr. Kößler - CDU -

Stadträtin Dr. Hartwig

Am 28.02.2024 wurde in der Schirn die Ausstellung „The Culture - Hip-Hop und zeitgenössische Kunst im 21. Jahrhundert“ eröffnet. Die Freude über das große Interesse des Publikums wich bei manchen Besuchern im Inneren dann schnell Sorge oder gar Angst, weil vor allem in den Aufgängen und in den Ausstellungsräumen selbst eine krasse Überfüllung herrschte. Es fand keinerlei Zugangskontrolle statt, eine Steuerung der Zuschauerströme war auch nicht ansatzweise festzustellen. Wir können alle dankbar sein, dass es in dieser Situation nicht zu einem Unglück gekommen ist.

Ich frage den Magistrat:

Warum fehlte bei dieser Veranstaltung ein Steuerungskonzept?

Antwort:

Sehr geehrter Stadtverordneter Dr. Kößler,

die SCHIRN Kunsthalle Frankfurt hat mit der Ausstellung „THE CULTURE. Hip-Hop und zeitgenössische Kunst im 21. Jahrhundert“ eine aktuelle und gesellschaftlich relevante Ausstellung eröffnet. Sehr erfreulich war die enorme Resonanz bereits zur Eröffnung. Die Zugangskontrolle zu dieser Veranstaltung wurde vom Team bzw. vom Sicherheitspersonal der SCHIRN an den Eingangstüren der SCHIRN sowie zusätzlich am Eingang zur und in der Ausstellung selbst kontinuierlich geregelt. Die Gäste der Eröffnung fanden zur Einführung beschränkte Plätze im Foyer vor. Weitere Gäste konnten wie üblich im Außenraum über Lautsprecher die Eröffnungsreden verfolgen. Nach den einführenden Reden war die Ausstellung für Besucherinnen und Besucher bis 23 Uhr kostenlos geöffnet. Zeitgleich fand im Foyer der SCHIRN ein musikalisches DJ-Set statt.

Der Ablauf und Zugang der öffentlichen Veranstaltung wurde im Vorfeld durch das Team des Veranstaltungsmanagements der SCHIRN in Absprache mit dem langjährigen Sicherheitsteam des Bewachungsinstitut Eufinger GmbH umfassend vorbereitet. Das Aufsichtspersonal wurde auf Grund des erwarteten großen Interesses aufgestockt, der Zugang zur Ausstellung nach den Reden um eine Stunde verlängert. Um dem wie bei allen Eröffnungen zu beobach-

tenden Andrang in Richtung Ausstellung zu begegnen, startete direkt nach den Reden ein attraktives DJ-Set im Foyer. In der Ausstellung wurde ergänzend ein zusätzlicher extra ausgeschilderter Ausgang geöffnet, so dass die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung über das hintere „Treppenhaus Ost“ verlassen konnten. So konnte ein kontinuierlicher Besucherstrom organisiert werden. Das Sicherheitspersonal hat die Besucherinnen und Besucher während der Veranstaltung auf die Ein- bzw. Ausgänge stets hingewiesen. Es ist insbesondere angewiesen, die Kunstwerke stets zu schützen. Der überdurchschnittlich hohe Zuspruch zu der Veranstaltung führte wie erwartet insbesondere direkt im Anschluss an die Reden zu einer Verdichtung in Richtung Ausstellung sowie einer großen Anzahl von Besucherinnen und Besucher gleichzeitig in der Ausstellung. Kurzzeitig kam es zu einer Schlangenbildung am Eingang der Ausstellung.